

Eine andere nekrologische Quelle liegt uns in dem 'liber pitantiarum et anniversariorum' vor, welcher als 'Calendarium S. Crucis consolatorium' um 1688 von P. Georg Strobl verfasst und dessen *Castrosolium S. Crucis cenotaphicum* betitelten Werke auf fol. 113'—124 als Anhang inseriert wurde. Diese Hs. auf Papier in Folio wird ohne Signatur im Heiligenkreuzer Archive aufbewahrt. Die Pitanzen wurden gleichfalls von Lanz in Studien und Mitteilungen des Benediktiner- und Cistercienserordens XIX, 390 ff. und 562 ff. veröffentlicht. Für unsere Zwecke kommen jedoch nur die Anniversarien in Betracht, zu deren Bearbeitung der Autor des *Castrosolium* P. Georg Strobl offenbar eine ältere Hs. benutzt hat.

Fassen wir die Ergebnisse dieser Forschungen kurz zusammen, so stellt sich trotz des beträchtlichen, uns vorliegenden Stoffes dennoch die nicht zu leugnende bedauerliche Tatsache heraus, dass von einer ziemlich grossen Anzahl von Stiftern und Klöstern, die in Wien und in dem Bereiche der heutigen Wiener Erzdiözese gelegen waren, besonders von den aufgehobenen, die Nekrologien verloren gegangen oder verschollen sind. Ja selbst von einer Reihe von heute noch bestehenden Stiftern mit Ausnahme von Klosterneuburg und der Wiener Minoritenkonventualen sind sehr wertvolle Hss. in Verlust geraten. Auch das Wiener erzbischöfliche Konsistorialarchiv soll einer gütigen Mitteilung des Herrn Prälaten und Kanzleidirektors Franz Kornheisl gemäss keine nekrologischen Hss. der aufgehobenen Stifter und Klöster enthalten. Wohl verwahrt die k. k. Hofbibliothek in Wien mehrere nekrologische Hss., aber auch hier scheint ein von Bernhard Pez im 18. Jh. noch gekanntes N. der Schotten in Wien verloren gegangen zu sein. Wenigstens war es für mich unauffindbar. Die übrigen öffentlichen Archive und Bibliotheken enthalten mit einziger Ausnahme des Niederösterreichischen Landesarchives, in dem der *Liber sepulcrorum* der Wiener Minoriten aufbewahrt wird, keine derartigen Hss.

Diözese St. Pölten.

Günstiger stellt sich, was die nekrologischen Hss. betrifft, die Lage in dem Bereiche dieser Diözese dar, da die alten Stifter und Klöster ihre NN. etwas besser erhalten haben, wenn man auch hier das bedauernswerte